

Leserbrief

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung vom ALLGÄUER BAUERNBLATT wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.



»Baut vernünftig und großzügig!«

Leserbrief zum Beitrag »Jetzt informieren, um später richtig zu handeln«, Allgäuer Bauernblatt, Ausgabe 48 vom 2. Dezember.

»Ich bin Altbauer und 81 Jahre alt. 1959 haben meine Eltern den Betrieb in die Feldflur ausgesiedelt: Milchviehstall, 16 Anbindeplätze, Eimermelkanlage. 1966 wurde der Milchviehstall um acht Plätze erweitert (immerhin 50 %), 1973 war Betriebsübernahme, 1974 wurde der Milchviehstall nochmals um 18 Anbindeplätze erweitert. Die Beratung wollte den Umbau des vorhandenen Stalles zum Laufstall. Meine Frau und ich wollten den Stall erweitern! Aufgrund der schwierigen topographischen Verhältnisse, und auch, weil der Hofübergeber (Vater) damals gegen einen Laufstall war, sind wir bei unserem Entschluss geblieben: Wir haben den Milchviehstall um diese 18 Plätze erweitert; den Weidegang mit Tag- und Portionsweide weiter betrieben und waren eigentlich zufrieden – bis zu dem Zeitpunkt, als unser Sohn 1988 die Meisterprüfung gemacht hat. Bei der Betriebsbesichtigung des elterlichen Betriebes hat der Prüfungsvorsitzende unseren Sohn gefragt: »Können

Sie sich vorstellen, hier mit diesem Stall und in diesen Stall eine junge Frau als Bäuerin hereinzubekommen?« Er stand neben mir; das habe ich gehört und mir gemerkt. Wir haben drei Monate geplant, herausgekommen ist ein neuer Stall für 55 Milchkühe und Jungvieh, Doppel-3er-Tandem-Melkstand, Leimbrettbinder mit einer Stützenreihe. Die Milchquote war damals der begrenzende Faktor, 1,60 DM musste für 1 kg beim Kauf bezahlt werden. Das war die beste Entscheidung unseres Lebens! 2003 haben wir den Betrieb an unseren Sohn und seine Frau (eine Diplom-Agraringenieurin) weitergegeben. Darum, liebe Allgäuer Bauern: Wenn ihr mit der Milchviehhaltung noch eine Generation weitermachen wollt, baut neue Boxenlaufställe, oder baut vernünftig und großzügig um, dann bekommen eure Söhne (oder ihr selbst) im Nebeneffekt vielleicht noch eine Frau.«

Walter Konzelmann,
Albstadt/Truchtlengen



Dr. Ernst Kleinschroth feierte sein 95. Jubiläum. Foto: privat

Für die Milch- wirtschaft verdient gemacht

Wohl wie kein anderer Tierarzt beeinflusste Dr. Ernst Kleinschroth einige Jahrzehnte lang die Geschicke der Milchwirtschaft im Allgäu und in ganz Bayern als Leiter der Geschäftsstelle Schwaben-Süd des Tiergesundheitsdienstes Bayern e.V. in Kempten und als fachlicher Leiter der Fachabteilung Eutergesundheitsdienst für Gesamtbayern. Noch heute sind seinen fachlichen Vorausblick, sein Engagement und sein hohes Ansehen bei allen Landwirten und Kollegen in bester Erinnerung. Am 9. Dezember 2021 vollendete Dr. Ernst Kleinschroth sein 95. Lebensjahr. Der AVA - Agrar Verlag mit dem »Allgäuer Bauernblatt« sagt »Herzlichen Glückwunsch!«

Neue Bundesvorsitzende



Katja Ölberger aus Bayern ist die neue Bundesvorsitzende der Fördergemeinschaft »Einkaufen auf dem Bauernhof«.

Foto: Katja Ölberger

Die 36-jährige Landwirtin aus Senden im Landkreis Neu-Ulm wurde einstimmig und für die nächsten zwei Jahre an die Spitze der Fördergemeinschaft gewählt, die bundesweit die Interessen der direktvermarktenden Bauernhöfe und Bauernmärkte vertritt.

Katja Ölberger betreibt mit ihrer Familie einen Ackerbaubetrieb im Nebenerwerb mit Schwerpunkt Kartoffeln und Direktvermarktung im Hofladen. »Einkaufen auf dem Bauernhof ist mir eine Herzensangelegenheit«, sagt Ölberger. Als langjähriges Mitglied bei »Einkaufen auf dem Bauernhof« lebe sie dies »mit voller Leidenschaft«. Seit 2019 ist sie auch Vorstandsmitglied bei »Einkaufen auf dem Bauernhof« Bayern.

»Die Fördergemeinschaft ist eine unverzichtbare Plattform für uns Direktvermarkter und ein hilfreiches Netzwerk«, sagt die Landwirtin. Die Direktvermarkter-Konferenz in Bayern, die in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Bauernverband jährlich durchgeführt wird, sei das beste Beispiel, um die Betriebe in fachlichen Themen zu unterstützen und persönlich für ihren Austausch ihrer Erzeugnisse zu vernetzen. »Mein Wunsch ist es, Einkaufen auf dem Bauernhof für die Direktvermarkter noch weiter in die Fläche zu bringen, das Logo von »Einkaufen auf dem Bauernhof« soll bekannter und sichtbarer werden.«

pm